Mbonnementepreie: teliabrlich 2 Mf. 20 Bfg. Comburg 30 Bf. Bringer. pro Quartal — mit der bezogen frei ins Saus tiefert 8 Mt. 17 Bfg. Redenabonnement 20 Ba



für den Dbertaunus-Kreis.

Inferationsgebühren:
15 Big. für die vierspaltige Zeile, oder deren Raum, für tokale Anzeigen dis zu vier Zeilen nur 10 Big. Im Reklameteil die Zeile 30 Big

Mngeigen werben am Ericheinungstage möglichft frühzeitig erbeten.

Redaftion und Expedition Louisenfir, 73

Telephon 414.

Der Kriea.

Der Rückzug der zehnten russischen Hrmee.

(B. I. B. Richtamtlich) Mus bem Großen Sauptquarner wird uns über ben Rudbug ber neuen ruffifden gebnun Armee bas Folgende geichrieben: Rach bem Bujammenruch der ruffifchen gehnten Armee in der Winterichladit Majuren und der Rapitulation im Forft von Muquitow sammelten sich die Reste des russischen dritten Ar-neelorps unter den Beseiftigungen von Olita, jene des 28. und bes 3. fibirifchen Rorps waren auf die Festung Grodno binter die Bobrlinie jurudgegangen. Der Armeebret, General v. Gievers, und fein Generalftabschef, fosie der Kommandierende General des 3. Armeeforps, muren abgesetzt, drei neue Armeeforps, bas 2., 13. und 15., d Grodno berangezogen und die gelichteten Reihen ber brigen Rorps mit Refruten aufgefüllt. Go entftanb eperdings eine ruffifche gehnte Armee, die Ende Februar ergebliche Anftrengungen machte, Die deutschen Truppen, ie bis jur Bobrlinie und bicht an die Festung Grodno wigeriidt waren, zu vertreiben. Bei diesen Angriffen erlitten die Truppen des bei Tannenberg vernichteten, inpijden neu aufgeführten 15. Armeeforps, die in unbe-ofjenen, diden Angriffstolonnen vorgingen,, die schwer-Berlufte. Es lag nicht in ber Abficht ber beutschen ihrung, bicht vor ber mit Beton ausgebauten Bobrlinie mb ben Forts von Grodno fich festzulegen und eine Muflung beigubehalten, die bem Feinde die offene linte Flante n; es war vielmehr in Aussicht genommen, sobald wie gend möglich die Operationsfreiheit wiederzugewinnen. Bother galt es jedoch noch, die ungeheure Beube zu bergen, bie allenthalben in dem Forft von Augustow zerstreut lag. Sobald diese Arbeiten einigermaßen beendet waren, leiteun die deutschen Truppen jene Bewogung ein, die zu der abfichtigten neuen Gruppierung führten. Der rechte Biel nahm in ber Gegend von Augustow ingwischen erbereibete Stellungen ein. Andere Kräfte wurden an gemeten Bunften versammelt. Planmagig wurden gupundeten zurudgeschafft, auch wurden Rolonnen, mins, Fahrzeuge aller Art ufw. fo rechtzeitig gurudgendt, daß fich ber Rudmarich ber Truppen trog vereifter Bege glatt vollzog. Dem Feind blieben Die beutschen Bemgen völlig verborgen, ja er belegte am Bormittag s auf unferen Abzug folgenden Tages die ehemaligen ufden Stellungen mit Artilleriefeuer genau wie an en früheren Tagen. Die beutschen Truppen hatten die eplanten Aufstellungen bereits eingenommen, als ber Elice Armeeführer, wie aus den Aussagen gesangener absoffgigiere hervorgeht, einen sieg atmenden Befehl er-I, in welchem von großen Erfolgen auf der gangen inie die Rede war und durch den die Unterführer gu ben energischsten Berfolgungsoperationen bis in ben Ruden des Feindes", den man bei Kalvarga anzunehmen dien, angespormt wurden. In großer räumlicher Trenig festen fich bas dritte cuffifche Armeetorps von Simns uf Legoficje, das zweite Armeetorps von Grodno über Raptieme-Sejny aus Krasnopol in Bewegung, die übrigen Milden Korps gingen durch ben Forft von Augustow tt, ftiegen hier aber fehr bald auf ftarten deutschen Wis titand, ben ju brechen ben Ruffen nicht gelang, obwohl mit zwei- und dreifacher Ueberlegenheit, mehrere Tage Mereinander die deutschen Stellungen angriffen.

Um 9. Mary begann Die beutiche Offenfive gegen Das bem ruffifchen rechten Fligel vorgehende britte Armce-195. Als dieses fich ploglich bei Ledzsteje und Swientegiern von Norden her in der Flante bedroht und umlab, trat es eifigft ben Rudgug in öftlicher und fubicher Richtung an, mehrere hundert Gefangene und bige Maschinengewehre in unserer Sand laffend. Durch tien Rudzug gab der ruff: che Führer die Flanke des be-Sharten zweiten Armeeforps frei, beffen Rolonnen am Rang, wie unfere maderen Glieger melbeten, Bergnite Gibn erreichten. Gegen Diefes Armectorps richtete jest bie Fortsetzung ber beutschen Offenfive. Diese mführen war mahrhaftig teine Mleinigkeit, benn etrichten elf und mehr Grad Ralte und die Wege waren fo bağ Dugende von Pferben aus Erichöpfung telen und die Infanterie nur zwei bis drei Kilommeter ber Sinde gurudgulegen vermochte. Um 9. und 10. in tam es bei Gejny und Bergniti jum Kampf gegen a überraichten Gegner, beffen Borbut fich bereits gungriff in westlicher Richtung bei Krasnopel entwidelte ho ficht gezwungen fah, nach Rorben Front gu en. Segny und Bergniff wurden noch in ber Racht 9. jum 10. Marg erfturmt, bei Bergnifi zwei gang nge Regimenter völlig aufgerieben und die beiden Re-nentstommandeure gefangen. Der russische Armeesühver, wohl eine Wiederholung der Umfassungsschlacht von lasuren tommen sah, gab am 10. März, die Aussichtslosigeit von feiner gesamten Deiteren Biberftandes einsehend, feiner gesamten ermee ben Befehl jum Rudjuge. Bald tonnten unfere

130

Stants=,

Gerichts- und

Communal -Behörden.

Flieger die langen Marschfolonnen bes Feindes wahrnehmen, bie fich auf ber gangen Linie von Gibn bis Sztabin burch ben Forft von Auguftow in vollem Rudjugauf Grodno befanden. Um 11. Marg bejegten unfer Truppen in ber Berfolgungshandlung Mafarge, Frencti und Gibn. Eine deutsche Ravalleriedivifion nahm noch in ber Racht Ropziewo im Sturm; fie gahlte bort allein breihundert tote Ruffen. Uber fünftaufend Gefangene, gwölf Maschinengewehre nud brei Geschütze blieben in unserer Sand. Größere ernftliche Rampfe fanben nicht ftatt. Allein Die Drohung mit einer fraftigen beutschen Umfaffung genügte, um nicht nur ben bedrohten Flügel,, fonbern Die gange feindliche Urmee, die sich auf einer Frontbreite von nicht weniger als fünfzig Ktlometern jum Angriff aufbaute, jum ichleunigen Rudguge ju veranlaffen. Die Tragweite einer berartigen Bewegung, ihre moralische Wirfung und die Einbuge an liegengebliebenem Material aller Urt, das nun jum zweiten Dale ben weiten Muguftower Forft erfüllt, läßt fich jurgeit nicht überfeben.

In Galizien u. bei Prasznysz.

Bon einem militarifden Mitarbeiter wird uns ge-

D. R .- Die Ruffen haben ihre verzweifelten Ungriffe an der galigifchen Front wieder aufgenommen. In Weitgaligien bei Gorlice trugen die Angriffsftoge mehr ben Charafter von Demonstrationen. Die Ruffen murben bier wie auch bei vereinzelten Borftogen an ber Riba im fub. lichen Bolen nach turgem Rampfe gurudgewiesen. Dagegen entwidelte ber Teind ftarte Krafte an ber Rarpathenfrons wie auch in Guboftgaligien. Rach ben Angaben bes öfterreichisch-ungarischen Generalstabsberichte griffen bie Ruffen auf einer Front an, die fich vom Luptower Bag bis Wojstow in ben Oftfarpathen etwa 120 Risometer breit hinzieht, außerdem ftiegen ruftifche Kolonnen im Onjeftr-Gebiet vor. Alle diese Angriffe miflangen unter ichweren Berluften für Die Angreifer.

Gleichzeitig mit diefen Stogen nach Guben bin, burch welche die Ruffen den rechten Flügel ber Berbundeten einzubruden hofften, unternahmen fie auch neue Boritoge im Raume von Prafannig. Aber auch Diefe icheiterten volltommen. Im außerften Often aber, am Riemen bar fich die 3ahl ber Gefangenen um weitere 5400 Mann erhöht, - ein Zeichen für den volltommenen Zusammenbruch ber ruffifchen Offenfive auf bem augerften rechten Glügel.

Auf dem weitlichen Kriegofcauplat haben die Frangofen auch am Conntag bei Le Mesnil einen Borftog unternommen. Gie hielten es offenbag tur ihre Bflicht, eine Offenfive zu martieren, an beren Erfolg wohl fie felbit nicht mehr glauben. In der Gegend von Neuve Chapelle ift es ftill geworden. Auch French weiß nichts mehr von mertlichen Fortschritten zu berichten. Die Kraft des englischen Offenfinftoges icheint fich beceits an der Stärke unferes Biderftandes erichöpft zu haben. Gudlich von Ppern aber haben wir zu einem Angriff auf Die Briten angesett, ber, wenn auch noch nicht beendet, doch gute Erfolge ver-

Preukisches herrenhaus.

Berlin, 15. Marg. Das preugifche herrenhaus hielt beute eine Situng ab. Es murben verschiebene fleine Borlagen erledigt, barunter die betreffend ben Wieberaufbau ber burch ben Rrieg gerftorten Ortichaften Ditpreu-Bens. Dann gab ber Berichterftatter einen Heberblid über den Etat. Auf Antrag des Herzogs von Trachenberg wurde ber Gtat en bloc einstimmig angenommen. Staatsminifter Dr. Delbrud wies barauf bin, daß ein berarti: ger Sall bisher nicht vorgetommen fei und führte weiter aus, daß die Arbeiten gur Gurforge für Oftpreuken und die Rotftandsarbeiten gur Bermehrung unferer Landwirts schaftsvorräte in Angriff genommen seien. Ein Land, deffen Geldwirtschaft und deffen Kreditverhältniffe nach einem fiebenmonatlichen Kriege beffer feien als gu Beginn, beffen Gifenbahnen im Gutervertehr faft bie gleichen Ergebniffe haben wie im Frieden, beffen Induftrie blübe, beffen Landwirticaft allein von ber Aufgabe ber Bersorgung des Landes für ein neues Kriegsjahr erfüllt ift, befindet fich in feiner Deroute, wie der frangofische Ministerpräsident fürglich behauptet habe, sondern zeige wirticaftliche Rraft und Organisation, wie fie noch nie ein anderes Land nach fo langer Kriegszeit gezeigt habe. -Weiter murbe bas Gefet uber Beihilfe ju Kriegswohlfahrtsausgaben ber Gemeinden und das Gifenbahnanleibe Gefet, fowie das Anappichafts-Ariegsgefet angenommen. Die Petition bes Rechtsanwalts Glag in Maing über Die Musubung ber Benfur ift von der Juftigtommiffion jur Beratung im Plenum fur nicht geeignet erachtet worben. Einem Bertagungsantrag bis jum 25. Mai wird alebann die Buftimmung erteilt. Damit ift die Tagesorb-

nung erledigt. Prafibent von Webel-Piesborf führte bann noch jum Schlug aus: Wenn wir nur unfere Feinde abichlagen wollten, bann tonnten wir bald jum Frieden tommen. Damit tonne fich aber Deutschland nicht gufrieden geben. Es tonne erft nachgeben, wenn die Sicherheit gegeben fei, daß wir nicht mehr in ähnlicher Beije überfallen werben tonnen. Eine Aussprache über die Friedensbedingungen fei im jegigen Mugenblid ben deutschen Intereffen nicht forderlich. Mit der Berlejung einer taiferlichen Berordnung über bie Bertagung be-Landtages ichlog die Sigung.

Hileriei Meldungen.

Bur Kriegslage.

Bern, 15. Marg. (B. I. B. Richtamtlich.) In einer Erörterung ber Kriegslage fiellt ber "Bund" feft, daß bie enorme Artillerietätigfeit im Westen, mit der die Berbundeten das deutsche Defensivsustem nach und nach zu erschüttern fuchten, nur burch ftartite ameritanische Lieferungen erklärbar fei. - Bu der Dardanellenation bemerkt bas Blatt, Die Ginwirtung einer aus Sochite gesteigerten militärischen Gesamtaktion der Ententemächte werde auf die noch zwischen Reutralität und Intervention schwankenden Staaten mertwürdigerweise nur eine negative fei. Bu ben Baffen greifen weber Rumanien, noch Griechenland, noch Italien, es icheint vielmehr, als habe die Absicht, die Dardanellen Rugland zuzusprechen, alle politischen Traditionen über ben Saufen geworfen und dies icheine gur Borficht auf die Mittelmeer: no Balfanftaaten ju wirfen beginnen.

Blodabe beuticher Safen.

Ropenhagen, 15. Marg. (I. U.) Rational-Tibende melbet aus Paris: Die Erflärung ber Blodabe beuticher Safen wird in den nachiten Tagen veröffentlicht werden. Man erwartet nur Poincares Unterschrift. Die Blodabe foll Anfang nächfter Woche effettiv werden. Darnach werde es teinem Schiffe, gleichgültig welcher Nationalität und Ladung möglich fein, deutsche Safen gu erreichen ober gu verlaffen. Reutrale Schiffe werben von ber frangofifchen Regierung aufgeforbert werden, wenn die Ladung feine Rontrebande ift, einen neutralen Safen angulaufen, mo die frangofische Regierung die Ladung für Rechnung bes Schiffsführers vertaufen wird. Labungen aus Deutschland, wenn fie nicht Kontrebande enthalten, burfen nach neutralen Ländern verschifft werden.

Schiffsverluft.

Berlin, 16. Mary. (Briv Telegr.) Gegenüber ber von der englischen Admiralität am 13. März herausgegebenen Statistit, wonach die Gesamtverlufte ber englischen Sandelsmarine fich feit dem Kriegsbeginn auf 87 Schiffe belaufen follen, erflären bie Morgenblätter, bag biefe Ungaben ungutreffend und die tatfachlichen Berlufte erheblich größer find. Die Bahl ihrer Kriegsverlufte belaufen fich auf 124 Schiffe. Bu diefen tommen noch die verloren gegangenen Fifchdampfer bingu, beren Bahl in ber englischen Statistit auf 47 angegeben wird, fo bag ber Wefamtverluft 171 Schiffe beträgt.

Defterr.sungarifcher Tagesbericht.

Bien, 15. Marg. (2B. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart; Im westlichen Abichnitt ber Karpathenfront ift ber gestrige Tag ruhig verlaufen.

Rördlich bes Ugloter Paffes fam es ju ernfteren Rämpfen. Starte ruffifche Krafte griffen bier mittags an und brangen bis an eine anserer Stellungen vor, mo fie fich zunächst behaupteten. Ein nachmittags von unseren Truppen überraschend durchgeführter Gegenangriff marf den Teind an der gangen Front nach heftigem Rampf gurud, wobei vier Offiziere und 500 Mann gefangen genommen wurden. Much an ben eigenen Stellungen beiberfeits des Oportales wurde erbittert gefämpft. Der Gegner, ber am Strnj weitere Berftartungen herangeführt hatte, griff feit einigen Tagen wiederholt mit ftarten Rraften im Tale und den begleitenden Sohen an. Alle dieje Berfuche, gegen die Paghöhen Raum zu gewinnen, scheiterten unter den ichwerften Berluften. Der geftern erfolgte Angriff, ber wieder in unserem Feuer völlig zusammenbrach, dürfte mit Rüchficht auf die großen Berlufte, die der Gegner erlitt, taum wiederholt werben. 100 Gefangene brachten biefe Kämpfe ein.

Un ben Stellungen fublich bes Onjeftr wird gefampft. Ein von unferen Truppen angesetter Gegenangriff gewann Raum. Die Ruffen wurden in mehreren Frontabidnitten gurudgebrangt.

In Bolen und Beftgaligien fand nur Geichüttampt

Der Stellvertreter bes Chejs bes Generalitabs: v. Dofer, Feldmarichalleutnant.

Die Rampfe in ben Rarpathen.

Bubapejt, 16. Darg. (I. U.) 23 Eft melbet aus Ungvar: Sonnabend begannen die Ruffen neuerdings einen großen Artilleriefampf. Unter bem Schut ihrer Artillerie brang gablreiche Infanterie vor, um uns die Turfaer Chauffee ju entreifen. Unfere Batrouillen melbeten rechtzeitig ben ruffifchen Angriff, welcher zuvüchgewiesen murbe. Bejonders unfere Artillerie mirtte verheerend. Die Ruffen halten Diefe Chauffee fur ben Schluffel Der Lage. Darm wollen fie an ihr festhalten. Um oberften San gewannen wir Raum. Sier finden fortwährens harrnadige Rampfe mit einem gaben Gegner ftatt. 2Bejtlich Ufgot tampfen verbundete beutidje Truppen mit Erfolg. In einem heftigen Rampf eatriffen die Deutschen den Ruffen einen wichtigen Stuppuntt.

Die Gundenbode.

Rrafan, 16. Marg. (I. U.) Bon ben wegen ber Winterichlacht in den Masuren zur Disposition gestellten 19 ruffis ichen Generalen wurden 12 verabichiebet, darunter zwei Divisionstommandeure.

Best tommt die wirfliche "gelbe Gefahr" für Die weige Raffe,

jo ichreiben die Reuen Buricher Rachrichten angesichts ber Umtriebe Japans in China, nur ein vollständiger Sieg ber Bentralmachte tann fie noch einigermagen abwenden. Run erheischen auch die ameritanischen Intereffen diefen Sieg. Die Weltlage wird noch ernfter. Sieht man endlich ein, welches ungeheure Berbrechen ber Dreiverband mit bem Weltfrieg und mit bem Sineingug Japans in denfelben durch ihn beging, welches ungeheure Berbrechen an Europa und an ber gangen weißen Raffe? Wie hat boch die Warnung Raifer Wilhelms 11, por balo 20 Jahren mit Rudficht auf die gelbe Gejahr gelautet: "Bolter Guropas, mahret eure beiligften Guter!", und wie hat der Dreiverband fie gewahrt? Schande und Schmach!"

Reine Gleischnot in Deutschland. In einer in Maing abgehaltenen Gigung bes Musichuffes bes "Bundes der Biebhandler Deutschlande" betonte ber Borfigende Daniel (Berlin), daß der Biehhandel und der Bwijdenhandel ftolg fei, dag die Biehpreise heute geringer maren wie por bem Kriege. Es fei ausgeschloffen, daß man durch Sunger Deutschland jum Frieden zwingen tonne. Gleischnahrung fei genügend porhanden. Es jet unrichtig, wenn man ben Schweinebestand wegen ber Gutterung verringern wolle. Das mare ein großer Gehler, ber eine beträchtliche fünftliche Preissteigerung hervorrufen wurde. In ben Malbern jei genug Tutter fur Die Schweine vorhanden. Auch jonft gebe es derartiges Raturjutter in Maffen. Auch muffe versucht werden, deutsches Bieh auf die belgische Weide ju bringen. Im Interesse der Bevollerung feien die Beidenbefiger verpflichtet, ihre Beiden zu benuten ohne Rudficht barauf, ob bies lohnend fei oder nicht. Sier tonne der Biehhandel viel nugen und zwar durch Auftlarung ber Rundichaft. Der Generalfetretar bes Bundes bemertte, bag bie Seuchenbefampfungsmagregeln Millionen verschlungen hatten; dabei feien fie doch nur von geringem ober gar feinem Rugen. Es werbe niemals möglich fein, der Gruche, ber mehr Bedeutung beis gelegt werde, als fie verdiene, vollftandig berr gu werben, Söchstpreise für bas Bieh einzuführen, hielt ber Redner für febr nachteilig, weil damit dem Biebhandel jede Bewegungofreiheit genommen werde. Die Ginführung von Sochitpreifen fei zwedlos, wenn nidit auch Sochitpreife für den Bertauf des Fleisches festgesetzt würden. Das lettere aber wollten die Fleischer nicht.

Lokale nachrichten. Bad Somburg v. d. Sohe, 16. Darg 1915.

* Die lette Zeichnungswoche. Rur noch wenige Tage trennen uns von dem 19. Wald, an dem die Jetag zweiten Kriegsanleihe des Reiches abläuft. Es gilt also für alle biejenigen, welche imitande find, das Reich auch finangiell zu unterftugen, raich zu handeln, wollen fie ihrer vaterlandischen Pflicht genügen. Denn ein Aufgeichoben tonnte bei ber Rurge ber Beit ichlieglich ju einem Muigehoben werden. Wer aber benit, er tonne fich die fichere und gute Kapitalanlage, welche bie unleihe ohne allen 3weifel bietet, auch noch ipaterbin leiften, indem er Anleihestüde antauft, ber foll eines bebenten. Wie bie Etfahrungen ber erften Kriegsanleihe gezeigt haben, fteigen die Kurfe ber Unleihe nach ihrer Ausgabe. Und barum wird fie ber Rapitalift, ber fich fpater Unleiheftude taufen will, teurer bezahlen muffen als jest. Schon diefe Musficht follte alle die, welche jest noch zögern, zur Anleihe zu zeichnen, zur Gile anspornen. Das gebietet ihnen ber eigene Borteil. Denn ichlieflich tommt die Mittagsftunde des 19. Marg boch ichneller als mancher bentt, und fieht ihn unter benjenigen, Die trot aller guten Borjage gu fpat

gefommen find. D. I. Das vaterländische Konzert, welches bas Raiserin-Friedrich-Cymnafium am Samstag Rachm. jum Bejten ber Kriegsfürsorge veranstaltete, erwies sich von jo mächtiger Angiehungstraft, bag bie Turnhalle bes Gymnafiums überfüllt mar. Es murben Runftgenüffe erlejenfter Art geboten .Die Aufführung wurde durch einen Chor v. F. Menbelsfohn (Op. 88 R. 1 eingeleitet welchen ber Schülerchor portrug. Ihm ichlog fich ein Tenorfolo: "Sei getreu bis in den Tod" aus dem Oratorium "Paulus von &. Menbelsfohn des herrn Unteroffigier Wig an. herr Wig, gurgeit in Sanau in Garnifon, hatte fich Urlaub erbitten muffen und mar gern hierher geeilt, um feine hochents widelte Gefangstunft in ben Dienft ber guten Sache gu ftellen, wofür bem maderen Baterlandsverteibiger auch an diefer Stelle besondere Anertennung gezollt fei. Ber: Wiß besitzt eine vortrefflich geschulte Tenorstimme von großem Wohlflang und ausglebiger Kraft und einem Bortrag, ber von gutem mufitalifchen Berftanbnis, feinem Geschmad und tünftlerischer Gelbstzucht zeugt. Borzüge, Die besonders in der Grafsergablung aus Lohengrin und bem Bauberliebe von E. Mener-Selmund gur Geltung tamen, deren ausgezeichneter Bortrag ihm folch stürmischen Beifall eintrug, bag er noch eine Bugabe fpenden mußte: Das Preislied aus den Meistersingern, das vielgesungene herr-

liche Lied, mit bem Balther von Stolzing Die Sand ber

lieblichen Tochter Pogners erringt. Auch mit biesem Liebe hat fich herr Wif, wie es in bem vorerwähnten Bauberlied heißt, "in die Bergen der Borer hineingejungen". Der treffliche Ganger, ber bier von feiner Mitwirfung bei zwei anderen naterlandifden Kongerten im Rurhause und Comnafium in bestem Undenten fteht, bat fich hier gablreiche Sympathien erworben, daß er bier jedenzeit einer freundlichen Aufnahme gewiß fein darf.

herr Kongertmeifter Wiener, ber in hochft anertennens. werber Weife bem Rongerte ebenfalls feine freudig begrußte Unterftugung lieb, trug Die Conate für Bioline und Rlavier Op. 64 v. F. Mendelsjohn, jowie die Gerenabe und das Liebeslied (Op. 31) von Fr. Drbla mitgewohnter Meiftericaft por; er entlodte feiner Beige mahre Banbertone, und fein Spiel war von fo bestridendem Reig, daß er die Buhorer gu lebhaftem Beifall hinrig.

herr Kandibat Rummer bewies mit feinem Baffolo Deinrich ber Bogler" v. R. Loewe, bag er im gludlichen Befige einer fehr moblautenden, traftigen Bagitimme von beiter Schulung und eines hervorragenden Bortragstalentes, ist, das ihn besähigt, selbst anschaulich zu charafteriperen und den Text eines Liebes mit einem geläuterten Kunftgeschmad gesanglich ausgezeichnet zu interpretieren, auch feine gute Aussprache verdient besonderes Lob. Das Bublifum fpendete ihm raufchenden Beifall, fo daß auch er fich ju einer Bugabe enrichließen mußte. "Tom, ber Reimer" v. R. Loewe, in weichem fich fein reiches Ronnen aufs neue enthüllte.

Die Chore "Im Balbe, "Im Grunen" v. F. Menbelsiohn wurden vom Edulerchor hochft frijch und exaft und Die vaterlandischen Gefange "Deutschland" (Op. 88. Rr. 5) v. F. Mendelssohn, und die "Wedtrommet" und "Flagge beraus", Bolfsweisen, welche Berr R. Barth in bodit geichidter, ichwungvoller Beije für gemischten Chor um-tompiniert hat, mit jugendlichem Schwung und patriotifcher Begeisterung vorgetragen, Die der Gefangsfreudigfeit und stüchtigfeit ber jungen Gangerichar und ber gejangspädagogifchen Leiftungsfähigfeit ihres Leiters, herrn R. Barth, ein glangendes Zeugnis ausstellten und baber auch verdientermaßen mit laubem, freudig gespenbetem Beifall ber Sorericaf belohnt murben.

Schlieglich fei noch herrn R . Barth für feine feinfinnige Begleitung ber Soliften, für die mußevolle Borbereitung und geschidte Leitung ber gefamten Aufführung mohlverbiente Anerkennung gezollt.

Bie wir zu unferer Frente erfahren, blieb ber finanzielle Erfolg hinter bem reichen fünftlerischen Erfolg, welcher diefer iconen patriotischen Beranftaltung beschies ben war nicht gurud. Die Ginnahme beträgt 520 Mart.

" Berein für Runft und Biffenichaft. Der nachfte Bortrag des Bereins für Kunft und Wiffenschaft findet am Freitag, ben 19. März, abends 8 Uhr, im Kongertfaale bes Ruthaufes ftatt. herr Profesor heuer, Direktor bes Frantfurter Goethemuseums, wird über bas Thema "Goethe und Deutschlands nationale Größe" sprechen.

* Rurhaustheater. Aus bem Theaterbureau wird uns gefchrieben: Als 19. Borftellung im Abonnement wird am tommenden Donnerstag das Schaufpiel "Dorf und Stadt" von Charlotte Bird. Pfeiffer gegeben. Das Stud enthält erheiternibe, wie auch tiefempfundene, berg-erfrischende Szenen und biebet einen ichonen Theater-Abend. Spielleiter ift Berr Wilh. Sellmuth. Es wird bei dieser Gelegenheit nochmals auf die mit dieser Borftellung beginnende zweite Abonnements-Gerie hingewiefen, die aus weiteren 6 Borftellungen beftebt; hoffentlich ist auch diesmal wieder eine lebhafte Beteiligung der verehrlichen Theaterbesucher zu verzeichnen.

* Berbient Raceiferung. Der hiefige Gabelsberger Stenographenverein zeichnete für Die zweite Rriegsanleihe

*Die erfte Schnepfe in unferer Gegend ichog im Seulberger Bald am Conntag abend Berr Raufmann Bilh. Mathan.

. Reine Generalversammlung ber Ratholiten Deutschlands. Wie die "Germania" melbet, beichlog bas Bentraltomitee für die Generalversammlung der Ratholifen Deutschlands, bas am Conntag in Berlin unter bem Borfitz des Grafen Drofte zu Bischering tagte, auch in diesem Jahre mit Rudficht auf ben Rrieg von der Beranftaltung einer Katholitenversammlung Abstand zu nehmen. Da die Sigung die erfte feit ber Thronbesteigung besPapites BenediftXV. war, wurde bem Papite ein Suldigungs- und Er-

gebenheitstelegramm gefandt. "Rone deutsche Briefmarten für Belgien. Gur ben Poftverfehr im Bereiche bes faiferlich beutichen Generals gouvernements in Belgien find, wie amtlich mitgeteilt wird, folgende weitere Poftwertzeichen "Deutsches Reich" ausgegeben morben: Freimarten ju 40, 60, 80 Big., 1 Mt., 2 Mf., Kartenbriefe ju 10 Pfg. und Poftfarten mit Ants mortfarte ju 5 plus 5 Pfg. nd 10 plus 10 Pfg. mit bem Ueberbrud "Belgien" und ber Wertangabe 50 Cts., 75 Cts., 1 Fr., 1 Fr. 25 Cts., ? Fr. 50 Ctb., 10 Cts. 5 plus 5 Cts. und 10 plus 10 Cts. Bu Cammelgweden werben folche Wertzeichen bei ber Rolonial Wertzeichenftelle bes Briefpoftamts Berlin C. 2, Ronigftr. 61, vom 12 Mars ab jum Bertauf geftellt.

* 3m Orto-Ferniprechneh Frantfurt a. Dl. wird am 21. Mary eine neue Gernsprechvermittelungsanftalt mit ber Bezeichnung "Römer" eröffnet werden, die fämtliche An-schlusse des bisherigen Amtes 1 enthält. Bur Bermeidung von Brrtumern und Gehlverbindungen find vom Eroffnungstage an nur die in biejen Tagen gut Berfenbung gelangenden neuen Teilnehmerverzeichnis ju benuten und die darin enthaltenen neuen Rummern anguwenden. In ben Anmelbungen für Gerngesprache find Die verlangten Unichluffe wie folgt zu bezeichnen: Frantfurt (Dain) Amt Hansa Nr. . . Frankfurt (Main) Amt Römer, Nr. . . . Frankfurt (Main) Amt Taunus, Nr. . . . Franksure (Main) Amt Eschersheim, Nr. . . .

Aus nah und Fern.

+ Griesheim a. D., 15. Marg. Wenige Tage por ber Eröffnng ber neuerbauten 20flaffigen Balbichule fturgte Sonntag ein großer Kamin des Gebäudes ein und durch ichlug alle Deden bis ins Erbgeschof hinab.

+ Arheiligen, 15. Marg. Das vierjahrige Tochterchen

bes Einwohners Berg fiel in die Düngergrube und ertre che ihm Silfe gebracht werden tonnte

† Frantfurt a. Di., 15. Dlarg. Augergewöhnlich to Gubne fand ber Raubanfall in ber Bibergaffe, ben ber jährige Schleifer Philip Bingemer aus Sanau por in Bochen an bem Kaufmannslehrling Friedrich Bobi Reu-Jsenburg verübte. Das Schwurgericht verurbeite ben Bingemer, ber völlig geständig war, heute mer Raubverjuchs ju brei Jahren Gefongnis und brei Jahr

+ Frantfurt a .D., 15. Marg. Die 25jahrige Ergieben Maria Schäfer aus Willftadt hat ihrer Berrichaft in be Maulbeerstraße seit Monaten fortgesett Gelb, Wertsat und Majde im Werte von etwa 700 Mart geftohlen. ihrer Berhaftung ftellte es fich beraus, daß die Schafer au einer früheren Berrichaft in Baris einen Belg im Ben pon 3000 Mart entwendet hatte.

† Bersfeld, 15. Darg. 3m nahen Friedlos fturgte b. 11jahrige Schuler Being beim Spielen aus bem er Stod des elterlichen Saufes auf die Strafe und ftarb no furger Beit an ben ichweren Berlegungen.

Cobleng, 15. Diarg. Gine aufjehenerregende ? haftung erfolgte por einigen Tagen, die hier bas Stab fprach bilbet. Der frühere Generalagent Abam Conre Bulett Geldwebel in einem hier ftehenden Landmet Bataillon, foll fich des Landesverrates fculdig geme haben. Das Gericht ber Kommandantur Cobleng Che breitftein erließ eine Befanntmachung, bag über bas mögen bes C. Die Beichlagnahme verhängt wird, C. bei großen Lieferungen für Die Beeresperwaltung bes tende Unregelmäßigteiten begangen haben. Es mun hier und in einem Rachbatorte fehr bedeutende Gene trage, wie es beißt, weit über eine Million Mart gefund und bereits beichlagnahmt. Die Untersuchung wird umfangreich geführt. Außer Conrady find noch mehre andere Personen bier und auswarts in die Gade »

- Berlin, 16. Marg. 3m Progeg gegen ben falle. Bürgermeifter Alexander Ihormann murde geftern fpater Abenditunde bas Urteil gefällt. Rach vierftunb Beratung bejahten Die Weichworenen fait alle Schuldfte unter Berneinung milbernder Umftanbe. Der Gie anwalt beantragte eine Gejamigejangnisstrafe ven Jahren Buchthaus. Der Angeflagte brach bei Berle dieses Strafantrages in die gemeinsten Schimpsworte gen den Gerichtshof, gegen Beugen, Staatsanwalt und gen feinen eigenen Berteidiger aus. Er ertlarte alles Schwindel und glatte Bestechung. Das Urbeil law auf 10 Jahre Buchthaus und 10 Jahre Chrverluft,

- Ropenhagen, 15. Marg. Mus Paris wird tele phiert: Die morgantinische Gemablin bes verstorbe Königs Leopold von Belgien Baronin Baughan, bie Paris lebte, hat fich, wie der "Matin" meldet, durch en Revolverichuß getötet.

angesbericht der Oberften heeresleitung

Großes Sauptquartier, 16. Darg. (Born)

Bom weitlichen Kriegsichauplay:

Die englijche Seenstellung bei Gt Cloi füblig Ipern, um die feit vorgestern getampft murbe, ift in jeren Sanden. Um Gudabhang ber Lorettobobe, weitlich von Arras wird um eine vorfpringende Bengu gefämpft.

In der Champagne brachen mehrere frangofifche I angriffe in unjerem Feuer unter ftarten Ben jujammen. Rördlich von Beau je jour entriffen uni. D pen ben Frangojen mehrere Graben. In ben Megn und am Ditrande berjelben tam es ju Gefechten, bie u andauern. - In ben Bogefen wird an einzelnen & meiter gefämpft.

Bom öftlichen Rriegeichauplag:

Beiberfeits bes Orgne, nordöftlich von Braff fen die Ruffen an. Gie murben überall abgewiefen jonders erbittert war ber Rampf um Jednorojel. ruffifche Gefangene blieben in unferer Sand. Sublit Beichiel ift nichts gu melben.

Oberite Seeresleitun

Berlin, 16. Dlarg. (Amtlich.) Amtlich wird wit britifchen Admiralität befannt gegeben, daß bie englis Rreuger "Rent", "Glasgow" und ber Silfstreuger ... ma" im Stillen Dzean bei ber Infel Juan-Gert auf G. D. Rleinen Rreuger "Dresden" geftogen fint. furgem Rampi geriet Die "Dresben" burch Explofion Munitionstammer in Brand und fant. Die Bejagun von ben englischen Rreugera gerettet worben fein.

> Der itellvertretende Chef bes Abmiralitab geg. Behnd.

Muszüge aus bem Rriegstochbud

Siebtästlöße. 11/2 Pfd. in ber Schale gefochte u und eroberten 3 Geschütze un 19chmndrfuenmfusto quetichte Kartoffeln werden mit brei Biertel Bind tafe glatt verrührt, 100 Gramm Kartoffelmehl, Si Ei ober etwas Lactopulver hinzugefügt, Klöße geform in Salzwaffer aufgetocht.

Wegen ber Kochrezepte bittet man fich an die 80 beratungsftelle bes Baterlandifchen Frauenvereim Mittwoch und Freiag von 5-7 Uhr abends im faffeehaus zu wenden.

Kurkaus-Konzerte

der städtischen Theater- und Kurkapelle. Mittwoch, den 17. Märs: Abends 8 Ubr. I. Teil.

- 1. Choral. O. daß ich tausend Zungen hattte.
- 2 Ouverture z. Oper Tancred. . Agnus Dei a. d. Requiem. .
- 4. Ständchen II. Teil. 5, Gr. Fäntasie a. d. Oper Martha.

6. Frühlingsstimmen. Walzer. 7. a. Melodle. b. Serenade 8. Unser Kaiser. Marsch.